

Städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend			14. Sitzungsprotokoll
18. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2011 - 2015
Sitzungstag: 14.02.2013	Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr	Sitzungsende: 18:10 Uhr	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft, Börsenhof 1 A, 28195 Bremen
Teilnehmer / innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Senatorin Anja Stahmann			

Folgende Tagesordnung wird genehmigt:

1. Protokoll über die Sitzung am 17.01.2013
2. Bericht über die Entwicklung der Sozialleistungen 2012
(Vorlage Nr. 97/13)
3. Produktbereichscontrollingbericht 2012 für den Produktplan 41
(Vorlage Nr. 98/13)
4. KTH-Ausbauplanung
(Vorlage Nr. 99/13)
5. Unterbringung Asylbewerber
(Mündlicher Bericht)
6. Bericht zur Kooperation der swb Vertrieb Bremen GmbH mit dem Jobcenter Bremen, dem Amt für Soziale Dienste und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
(Vorlage Nr. 100/13)
7. Verschiedenes
Kinderschutzbund Landesverband Bremen e.V.
Bericht zu den Zuwendungen des Ressorts im Haushaltsjahr 2012/2013
(Vorlage Nr. 101/13)

TOP 1: Protokoll über die Sitzung am 17.01.2013

Frau Schmidtke (Fraktion der SPD) weist darauf hin, dass im Protokoll über die Sitzung der städtischen Deputation der Beschluss zu TOP 2 „Hans-Wendt-Stiftung“ nicht richtig ist. Der Beschluss muss gemäß Vorlage lauten: „Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt den Bericht zur Kenntnis.“

Herr Tuncel (Fraktion Die Linke) kritisiert, dass seine Berichtsbitten zum Fachkräfteeinsatz bei dem Träger DEVA sowie zum St. Petri Hort Tenever dem Protokoll nicht als Anlage beigefügt waren.

Frau Senatorin Stahmann entschuldigt die fehlenden Anlagen und sagt eine Nachlieferung zu.

Hinweis der Verwaltung: Die Vermerke zum

- Fachkräfteeinsatz bei dem Träger DEVA und
- St. Petri Hort Tenever

sind dem Protokoll als Anlagen beigefügt.

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend genehmigt das Protokoll über die Sitzung am 17.01.2013.

TOP 2: Bericht über die Entwicklung der Sozialleistungen 2012
(Vorlage Nr. 97/13)

Auf die Ausführungen zu TOP 2 im Protokoll über die Sitzung der staatlichen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend am 14.02.2013 wird hingewiesen.

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt den Bericht über die Entwicklung der Sozialleistungen Januar bis Dezember 2012 (13. Monat) zur Kenntnis.

TOP 3: Produktbereichscontrollingbericht 2012 für den Produktplan 41
(Vorlage Nr. 98/13)

Auf die Ausführungen zu TOP 3 im Protokoll über die Sitzung der staatlichen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend am 14.02.2013 wird hingewiesen.

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt den Produktbereichscontrollingbericht 2012 (13. Monat) zur Kenntnis.

TOP 4: KTH-Ausbauplanung
(Vorlage Nr. 99/13)

Frau Senatorin Stahmann führt in die Vorlage ein und kündigt für die Sitzung am 07.03.13 eine Berichterstattung über den aktuellen Entwicklungsstand an.

Nach einer ausführlichen Debatte und Nachfragen durch Mitglieder der Deputation fasst die Deputation folgenden

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziale, Kinder und Jugend nimmt den Bericht zur Umsetzung des Ausbaus von Betreuungsangeboten für unter dreijährige Kinder zur Sicherung von Rechtsansprüchen ab dem 01.08.2013 zur Kenntnis.

TOP 5: Unterbringung Asylbewerber
(Mündlicher Bericht)

Frau Senatorin Stahmann berichtet, dass die Notunterkunft in der Thomas-Mann-Schule mittlerweile geöffnet hat. Sie bedankt sich ausdrücklich bei den Beiräten Schwachhausen und Mitte.

Die Verwaltung berichtet, dass die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge ein großes Problem darstellt. Hier wird nach Lösungen gesucht.

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

**TOP 6: Bericht zur Kooperation der swb Vertrieb Bremen GmbH mit dem Jobcenter Bremen, dem Amt für Soziale Dienste und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
(Vorlage Nr. 100/13)**

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt den Bericht zur Kooperation der swb Vertrieb Bremen GmbH mit dem Jobcenter Bremen, dem Amt für Soziale Dienste und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen zur Kenntnis.

TOP 7: Verschiedenes

- **Kinderschutzbund Landesverband Bremen e.V.
Bericht zu den Zuwendungen des Ressorts im Haushaltsjahr 2012/2013
(Vorlage Nr. 101/13)**

Auf Nachfrage von VertreterInnen der Jugendberatungsstellen nach den Mittelanmeldungen weist Frau Senatorin Stahmann darauf hin, dass sich der Jugendhilfeausschuss in seiner Maisitzung mit den Anmeldungen befassen wird.

Frau Grönert (Fraktion der CDU) bittet darum, den Punkt in der nächsten Sitzung zu behandeln, da Frau Ahrens nicht anwesend ist.

Frau Senatorin Stahmann sagt eine erneute Behandlung in der Sitzung am 07.03.2013 zu.

- **Präventive Schuldenberatung**
Frau Wendland (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet um eine Berichterstattung zur präventiven Schuldenberatung zur Sitzung am 07.03.2013.
- **Persönliche Assistenz**
Frau Schmidtke (Fraktion der SPD) bittet um einen Bericht zur Persönlichen Assistenz und zur Ferienbetreuung zur Sitzung am 07.03.2013.

Vorsitzende

stellvertr. Sprecherin

Protokollführerin

Anlagen:

- St. Petri Hort Tenever
- Sachstand Fachkräfteeinsatz bei dem Träger DEVA

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

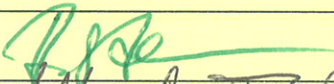
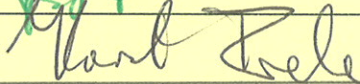
Städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend	Sitzung am: 14.02.2013	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft, Börsenhof A, 28195 Bremen
---	------------------------	--

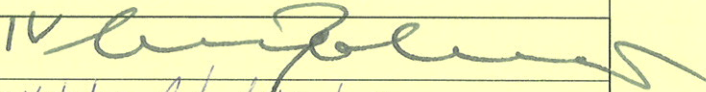
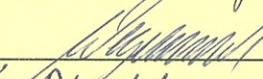
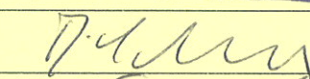
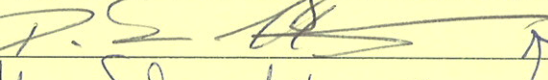
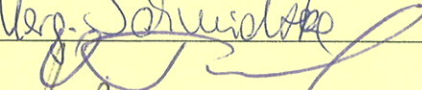
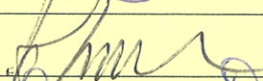
ANWESENHEITSLISTE

Beginn der Sitzung: 17 Uhr

Ende der Sitzung: 18¹⁰ Uhr

Mitglieder der städtischen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend

Vertreter/in des Senats	Unterschrift
Senatorin Anja Stahmann	
Staatsrat Horst Frehe	

Vertreter/in der Bremischen Bürgerschaft	Unterschrift
Ahrens, Sandra (MdBB) CDU <i>CLAAS ROHMMEYER</i>	
Aytas, Ruken (MdBB) SPD	<i>in Vertretung Patrick Östürk (Patrick Östürk)</i>
Grönert, Sigrid (MdBB) CDU	<i>S. Grönert</i>
Krümpfer, Petra (MdBB) SPD	<i>P. Krümpfer</i>
Möhle, Klaus (Sprecher) <i>in Vertretung</i> SPD	
Neddermann, Linda (MdBB) B' 90/DieGr.	<i>L. Neddermann</i>
Scharf, Detlef (Dep.) CDU	
Schmidtke, Margitta (MdBB) SPD	
Schmidtman, Dirk (MdBB) B' 90/DieGr.	<i>Dirk Schmidtman</i>
Tuchel, Valentina (MdBB) SPD	
Tuncel, Cindi (MdBB) Die Linke	
Wendland, Susanne (MdBB) (stellvertr. Sprecherin) B' 90/DieGr.	<i>Susanne Wendland</i>

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend	Sitzung am: 14.02.2013	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft, Börsenhof A, 28195 Bremen
---	------------------------	--

Vertreter/innen der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Name	Name
H. Rose	
K. Bönke	
H. Franz	
D. Neuge	
B. Stod	
B. Hansson	

Gäste, Sachverständige und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Mohammadzadeh, Zahra	MdBB / B90 / Die Grünen
Susanne Kröthel	Dep. L / SPD
Prof. Witzel	Dep. (SPD)
Jens E. Schröter	soz. erf. dritte Sto der paritätische

Anlage zum Protokoll über die Sitzung am 14.02.2013 zur Berichtsbitte von Herrn Tuncel (Fraktion Die Linke) aus der Sitzung am 17.01.2013 zum St. Petri Hort Tenever

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Schreiben zur Situation des St. Petri Hort Tenever hat Frau Senatorin Stahmann vorgelegen und sie hat mich gebeten Ihnen zu antworten:

Nach den derzeitigen Planungen soll die Schule Pfälzer Weg nun zum Sommer 2014 Ganztagschule werden. Es kann somit auf Ihre Vorschläge eingegangen werden und das Betreuungsangebot des St. Petri Hort Tenever im Schuljahr 2013/2014 in der bisherigen Form weitergeführt werden. Der Ausbau des KuFz Regenbogenhaus für die Versorgung von u3 und ü3-Kindern wird auf das Jahr 2014 verschoben. Dafür soll zunächst die Interessenbekundung des Mütterzentrum Berücksichtigung finden. Dazu werde ich in Kürze mit dem Mütterzentrum Kontakt aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Anlage zum Protokoll über die Sitzung am 14.02.2013 zur Berichtsbitte von Herrn Tuncel (Fraktion Die Linke) aus der Sitzung am 17.01.2013

Sachstand Fachkräfteeinsatz bei dem Träger DEVA

Bereits im September 2012 wurde mit der Geschäftsführung des Trägers DEVA das Thema Einsatz von Fachkräften im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe und der Erziehungsbeistandschaften besprochen. Die Geschäftsführung wurde unmissverständlich darauf hingewiesen, dass in allen von DEVA angebotenen ambulanten Leistungen der Jugendhilfe auf der Grundlage des SGB VIII und der mit der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen (SSKJF) abgeschlossenen Leistungsvereinbarung nach § 77 SGB VIII ausnahmslos nur solche Fachkräfte zum Einsatz kommen dürfen, die in den formalen Qualifikationsanforderungen lt. Vereinbarung zwischen Träger und SKJF und Leistungsangebotstypen aufgeführt sind. Diese Regelungen stehen nicht zur Disposition und sollten unmittelbar umgesetzt werden.

Der Geschäftsführung wurde dringend angeraten, umgehend die erforderlichen Übergabegespräche in den Sozialzentren mit den fallführenden Sozialarbeiter/innen sowie mit den Leistungsberechtigten zu führen. Die Fallverantwortung beim Träger darf laut Vereinbarung vom Juni 2007 nur noch bei formal qualifizierten Fachkräften liegen.

Weiter wurde vereinbart, dass Mitarbeiter/innen von DEVA, die in anderen Ländern ihre Hochschulabschlüsse erlangt haben, die Anerkennung dieser Abschlüsse bei der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit beantragen sollten, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Der Verwaltung ist nicht bekannt, wie viele Mitarbeiter/innen beim Träger DEVA nach dem Gespräch mit der Geschäftsführung entlassen wurden.

Bereits im letzten Jahr hat sich allerdings eine ehemalige Mitarbeiterin des Trägers mit der Bitte um Unterstützung an den Staatsrat gewandt. Dieser Mitarbeiterin wurden anschließend schriftlich alle Optionen aufgezeigt, um eine Anerkennung ihrer bisher erworbenen akademischen Abschlüsse zu beantragen. Ebenso wurde mit dieser Mitarbeiterin im Februar 2013 im Fachreferat ein persönliches Gespräch geführt. Dabei galt es zu prüfen, ob sie nach den Vorschriften des § 72 SGB VIII für die Aufgabe nach ihrer Persönlichkeit geeignet sowie aufgrund besonderer Erfahrungen in der sozialen Arbeit als Fachkraft anzuerkennen wäre. Nach Vorlage aller Zeugnisse und bisherigen Arbeitsverträge sowie dem persönlichen Gespräch könnte unter bestimmten Voraussetzungen im Einzelfall eine Ausnahmeerlaubnis dieser Mitarbeiterin zur Arbeit in Familien erteilt werden. Der Verwaltung ist bisher nur der oben beschriebene Einzelfall bekannt.